

Jahresbericht der LAGJTh e. V. 2021

Das Jahr 2021 war in der LAGJTh selbst und im gesamten Umfeld erneut maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Umsetzung der gruppenprophylaktischen Aufgaben war bis Juni 2021 gar nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Neue Umsetzungsideen durch die Akteure, die bereits 2020 erarbeitet wurden, konnten im sogenannten harten Lockdown nicht umgesetzt werden, da die Einrichtungen Betretungsverbote hatten. Regelmäßige neue Verordnungen durch Bundes- und Landesregierung sowie eigene Strategien und Anweisungen der einzelnen Verwaltungen in den Kreisen und Städten erforderten immer wieder neu abgestimmte Vorgehensweisen.

Durch die Verringerung der Einsätze aller Prophylaxeakteure in den Einrichtungen wurden Mittel des Aktionshaushaltes in erheblichem Umfang nicht benötigt. Die Quartalszahlung für das dritte Quartal 2021 wurde ausgesetzt, der Aktionshaushalt für die Arbeitskreise um 50% reduziert.

Im Mai verringerten sich die Infektionszahlen und die Öffnung der Einrichtungen wurde für den Monat Juni in Aussicht gestellt. Ab Juni wurde dann mit dem Wiedereinstieg in den Kitas begonnen. Begleitend ergänzte Kurzarbeit den Arbeitsalltag zu jenen Zeiten, in denen in den Einrichtungen keine Prophylaxetätigkeit möglich war. Der Vorstand beschloss immer wieder neu die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes um 10 %.

Die Arbeit in den Sommermonaten gestaltete sich bis in den Oktober in den Kitas gut, da die Mitarbeiterinnen ihre Aktivitäten oft ins Freie verlegen bzw. die genutzten Räume gut lüften konnten. Damit gab es eine relativ gute Arbeitsauslastung bei den Prophylaxefachkräften. Die Patenzahnärzte und die Prophylaxefachkräfte leisteten einen enormen Beitrag, die Kontakte zu den Einrichtungen zu erhalten und Präventionsleistungen für die Kinder zu ermöglichen.

In den Schulen gab es bis zu den Sommerferien meist Betretungsverbote. Zudem waren die Akteure aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst sehr stark in die Verwaltungsaufgaben rund um die Pandemie eingebunden und weder Untersuchungen noch Aktionen konnten ermöglicht werden.

Mit dem Start des neuen Schuljahres gelang es nur wenigen ÖGD- Zahnärzten, ihre originäre Arbeit aufzunehmen.

Seit Ende Oktober war ein kontinuierlicher Anstieg der Infektionszahlen überall in Thüringen zu verzeichnen und die vierte Infektionswelle erreichte im November überall in Thüringen die höchste Warnstufe. Die Verwaltungen sind nun wieder mehr denn je gebunden und überlastet.

Der enorme Anstieg der Infektionszahlen erschwerte die Arbeit seit November sehr, die Lage wurde unübersichtlicher. Es ist zu vermuten, dass diese Situation die Wintermonate 2021/ 22 weiter dominieren kann. Die Folge ist, dass Gruppenprophylaxe nur sehr behutsam und unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen erfolgen wird. Die Akteure sind weiter bemüht, den Kontakt zu den Einrichtungen zu halten und auf verschiedenen Wegen insbesondere Eltern und Kinder zur häuslichen Mundhygiene zu motivieren.

In der politischen Arbeit gab es 2021 durch die Corona-Pandemie für die Gruppenprophylaxe Möglichkeiten zur Vernetzung über die Agethur, die Landesgesundheitskonferenz sowie über Trägerverbände. Ergebnisse der Zusammenkünfte waren oft die Auswirkungen der Pandemie, insbesondere auf Kinder und Familien. Sämtliche Präventionsleistungen, die in Kitas und Schulen für die Kinder normalerweise erbracht werden, wurden abgeschwächt, ausgesetzt und von den politisch Verantwortlichen kaum oder gar nicht mitgedacht. Unabhängig von der Bedeutung für die zahlreichen unterschiedlichen Akteure im Präventionsbereich, sind insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen Folgen der Pandemie-Zeit festzustellen. Dies sollte uns unbedingt dazu anhalten, in 2021 und 22 unsere Präventionsleistungen aufrecht zu erhalten und so gut und sicher wie möglich, auch unter Pandemiebedingungen, anzubieten.

Allgemeines

- vier Vorstandssitzungen
- eine ordentliche Vertreterversammlung
- zwei Beratungen mit den Arbeitskreisvorsitzenden
- regelmäßige Beratungen/Fortbildungen mit Prophylaxefachkräften der LAGJTh
- Fertigstellung der neuen Internetseite der LAGJTh
- Fertigstellung des QM-Handbuches
- Herausgabe des 4. Willi-Heftes zum Thema KFO

Fortbildungen

- eine Erzieherfortbildung an der FH Erfurt
- drei Erzieherfortbildungen bei regionalen Kita-Trägern
- Besuch von Online-Fortbildungen bei LAGJTh-Partnern (DAJ, CP GABA)
- Zwei Schulungstage für Hebammen in Jena und Erfurt

Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Netzwerkarbeit

- DAJ: Verständigung zu künftigen Aufgaben in der Gruppenprophylaxe – regelmäßiger Online-Austausch der Geschäftsführer
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Agethur (Gesund Aufwachsen, Hebammenarbeit, Hebammenschulung)
- Teilnahme am DAJ-Geschäftsführertreffen (online)
- Teilnahme an der DAJ-Mitgliederversammlung (online)
- Teilnahme an Beratungen zur Vorbereitung der Thüringer Gesundheitskonferenz im Bereich "Gesund Aufwachsen" und in der UAG "Kita"
- Landesgesundheitskonferenz
- Teilnahme an Beratungen und Fortbildungen der Agethur
- Beratungen und Fortbildungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung
- weitere Vernetzung mit den Angeboten zur Unterstützung junger Familien (Frühe Hilfen)
- zentrale Veranstaltung zum Tag der Zahngesundheit mit der LZKTH (BUGA Erfurt)
- Veranstaltungen der Special Olympics (abgesagt)
- ÖGD-Kongress (abgesagt)
- Beteiligung an der Ausbildung ZMP in der LZKTH
- wenige Aktionen "Gesundes Frühstück" in Kitas und Grundschulen (oft abgesagt)

öffentlichkeitswirksame Aktivitäten

- Aktivitäten zum Tag der Zahngesundheit (weitestgehend abgesagt)
- Workshop für Erzieher (FH Erfurt)

Ausblick auf 2022

- Sicherung der Flächendeckung in den Arbeitskreisen, Gewinnung von Patenzahnärzten

- Stabilisierung bzw. Neuinstallation des täglichen Zähneputzens in den Einrichtungen
- Bis zur Abschwächung der Corona-Pandemie: Fortführung der „No-Touch-Gruppenprophylaxe“, verstärkte Elternarbeit, Kontakt zu den Einrichtungen aufrechterhalten, Unterstützung der Einrichtungen bei den Mundhygienemaßnahmen
- Bei Abschwächung der Pandemie: Fluoridierungen und Untersuchungen
- Personelle Absicherung im Bereich Ilmkreis sowie im Bereich Gotha, sobald Ende der Kurzarbeit
- größere Aktivitäten: 30-jähriges Jubiläum der LAGJTh, Fortbildungsangebot zum Thüringer Zahnärztetag
- Strukturierung der Arbeit mit Hebammen und Frühen Hilfen in den AK

Erfurt, 10.11.2021

Heike Eicher